Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 72 (1946)

Heft: 33

Illustration: Aber das hat doch der Bismarck gesagt!!

Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Nimm was du kriegen kannst, und dann halt's fest!"

Aber das hat doch der Bismarck gesagt!!

Goldrausch

Jedermann weiß, daß die Ein- und Ausfuhr von Gold in Frankreich unter schweren Strafen steht. Nun, es gibt auch patriotisch bedingte Ausnahmen...

Am 14. Juli, am französischen Nationalfest, weilte in Strassburg eine prachtvolle Tambourenclique aus Basel. Die Schweizer führten auch ein schönes Alphorn mit, und durften an der Festparade auf dem Kleberplatz als Ehrengäste teilnehmen.

Die Basler waren abends zuvor schon angekommen und wurden selbstverständlich von der Bevölkerung mit Freude und Beifall empfangen.



Einzelne unter ihnen verbrachten die Nacht zum Nationalfest in fröhlichem Gelage. So kam es, das einer der Basler Tambouren, der wahrscheinlich ein wenig auf Abwege geraten war und seine Kameraden verloren hatte, morgens gegen acht mit etwas unsicherem Schritt, nach dem Sammelplatz der Vereine fragte. Dabei machte er einem braven Strassburger Polizisten, der ihm beim Weitergehen leicht behilflich war, merkwürdige Konfidenzen: «Loose Sie», sagte der Basler, «mir sin keini Hungerlyder, mir hän Gold im Sack!», und zeigte dem «Bleyele» (so nennt man im Strassburger Dialekt einen Schutzmann, weil er blaue Uniform trägf) eine



nette Hampfel schöner Goldstücke ...
Der «Sergent de Ville» bekam Stielaugen ... aber das Gebot der Gastfreundschaft überwand die Pflicht ...:
«Steck Dini Goldfichsle inn», brummte
er, und zum Publikum sich wendend:
«Doo kannsch halt nix mache ...!» J. K.

